

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 7 (1955)  
**Heft:** 18

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

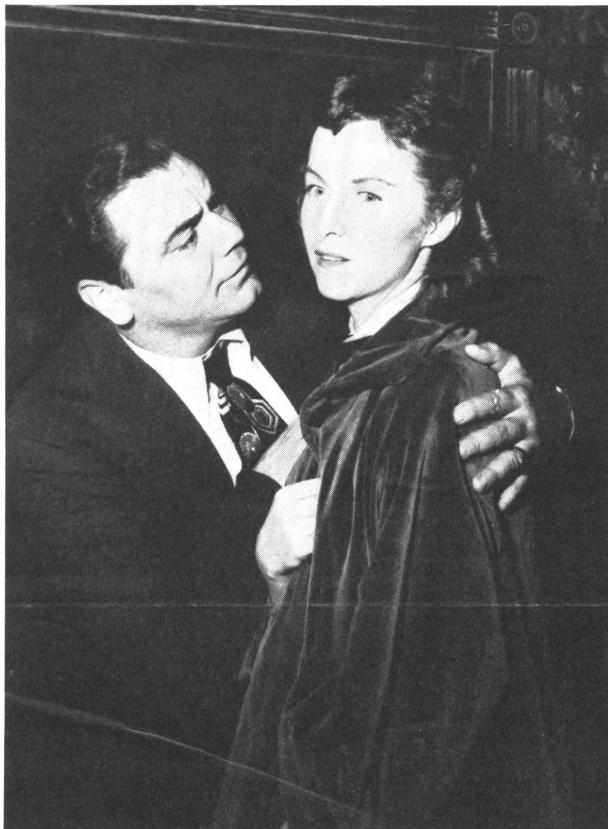
LAUPEN, 27. AUGUST 1955

7. JAHRGANG, NR. 18

Ein amerikanischer Spitzenfilm:

## Marty

AH. Die Verleihung des großen Preises von Cannes an diesen Film ehrt nicht nur ihn, sondern auch die Richter. Die aufbrechende Liebe zweier scheuer und unglücklicher Menschen auf dem Hintergrund eines bisher unbekannten New Yorks der Kleinbürger und Handwerker wird hier mit Meisterhand gestaltet. Die Not der Einsamkeit inmitten der langen Reihen kleiner, geringer Häuser, der Wirtschaften im Neonlicht, der donnernden Hochbahn der Weltstadt wird karg und schlicht, voll verhaltener Gefühlsstärke, geschildert. Der Film ist mehr als ein liebenswürdiges Werk, er macht Geschichte. Erstmals zeigt sich der Einfluß des Fernsehens, woher er kommt; mit kargen Mitteln gestaltet, mißachtet er alle gewohnten Regeln der Gestaltung. Aber er wird großartig von bisher wenig bekannten Schauspielern gespielt und von einem bisher unbekannten Fernseh-Regisseur als sein erstes Werk in Szene gesetzt. Der Mut zum künstlerischen Wagnis hat sich wieder einmal gelohnt; glücklich die Nation, wo er immer wieder durchbricht.



Oben: Die beiden scheuen Menschen aus einem unbekannten New York, der Handwerker und die Lehrerin, die noch nicht glauben können, daß ihre Einsamkeit doch zu Ende sei. — Unten links: Es ergeben sich auch noch viele Widerstände, z. B. von der Mutter des Mannes, welche nicht viel von Lehrerinnen hält. — Unten rechts: Aber schließlich wird alles gut werden, da der Mann den richtigen Weg findet.



## DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 682: 700 Jahre Kaiserstuhl — Genfer Atomenergie-Konferenz — Musik-Festwochen Luzern.

Nr. 683: Thomas Mann — Kulturfonds — Gastronomen zu Schiff — Hotelanzeiger in Basel — Amerikaner Kadetten lernen in Grenchen Segelfliegen.